Westerwald Bank begründet sechs neue Patenschaften

Schule Vorstandssprecher Wilhelm Höser: Zukunft der Region lohnt jede Anstrengung

Hachenburg. Die Westerwald Bank hat sechs neue Schulpatenschaften begründet. Gemeinsam mit Vertretern der beteiligten Schulen und der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz hat Bankvorstandssprecher Wilhelm Höser die Urkunden in Hachenburg unterzeichnet. Mit dabei war auch der Westerwälder Landrat Achim Schwickert, der die Schulpatenschaften als wichtiges Instrument für den Austausch von Schulen und Unternehmen in der Region würdigte. Die neuen Partner der Westerwald Bank sind die Förderschule am Alserberg in Wissen, die Realschule plus Hoher Westerwald in Rennerod, das Private Gymnasium Marienstatt, die Friedrich-von-Bodelschwingh-Realschule plus in Puderbach sowie die Theodor-Heuss-Realschule plus und das Privatgymnasium Raiffeisen-Campus in Wirges.

„Bildung und die Zukunft der nachfolgenden Generationen unserer Heimat liegen uns als Partner der Region am Herzen. Deshalb arbeiten wir bereits seit Langem mit vielen Schulen in der Region auf unterschiedlichen Ebenen zusammen“, unterstrich Wilhelm Höser in seinem Grußwort. Die Patenschaften sollten bestehende Kooperationen und den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft intensivieren und junge Menschen auf ihrem Weg in den Beruf unterstützen. Neben Bewerbertrainings durch die Bank werde es beispielsweise Unterrichtseinheiten rund um Themen wie Geld, Wirtschaft, Zahlungsverkehr oder Internetsicherheit geben. Zudem wolle man auch deutlich machen, welche Berufsbilder es in der Bank gebe und Praktika ermöglichen.

15

Schulpatenschaften hat die Westerwald Bank in der Region.

Bei den Patenschaften gehe es nicht nur um die Ausbildungsreife der Jugendlichen, sondern auch darum, die Schüler für Wirtschaftsfragen zu sensibilisieren und ökonomisches Grundlagenwissen zu vermitteln. Mit den bereits bestehenden Kooperationen in den Landkreisen Altenkirchen, Westerwald und Neuwied zählt die Bank nunmehr 15 Schulpatenschaften in der Region. Mit Blick auf die rückläufigen Bevölkerungszahlen unterstrich er, „dass es uns jede Anstrengung wert sein sollte, die Menschen, und vor allem junge Menschen, in die Lage zu versetzen, hier in der Region langfristig ihren Lebensmittelpunkt zu wählen.“

Neue Partner: Die Vertreter der IHK, der Westerwald Bank und der Schulen haben sechs neue Patenschaftsverträge unterzeichnet.

Es gehe bei den Schulpatenschaften nicht darum, „eine Urkunde aufzuhängen oder ein Bild zu machen“, bekräftigte Bernhard Meffert, Schulleiter des Raiffeisen-Campus in Wirges. Man müsse sie, und da war er mit allen Rednern einig, mit Leben füllen. Nach Ansicht von IHK-Geschäftsführer Richard Hover (Montabaur) sei das Modell der Schulpatenschaften für alle Beteiligten gewinnbringend: Die Jugendlichen würden auf die Anforderungen in der Wirtschafts- und Berufswelt vorbereitet, lernten Berufsbilder umfassend kennen und könnten frühzeitig persönliche Kontakte zu einem potenziellen Ausbildungsbetrieb knüpfen.

Die Schulen intensivierten ihre Kontakte zur regionalen Wirtschaft, könnten mit mehr Praxisbezug unterrichten und erhöhten die Übergangsquote von der Schule in die Ausbildung. Die beteiligten Unternehmen hätten die Möglichkeit, sich – auch mit Blick auf sinkende Schülerzahlen und den Fachkräftemangel – als attraktiver Arbeitgeber für künftige Mitarbeiter zu positionieren. Die Unterzeichnung der offiziellen Patenschaftsurkunden verleihe dem Projekt ein hohes Maß an Verbindlichkeit. Der regelmäßige Austausch zwischen Schulen und Betrieben sichere die inhaltliche Weiterentwicklung der Patenschaften.

Einbrecher wurden gestört

Blaulicht Diebe nachts im oberen Kreisgebiet auf Tour

Bad Marienberg/Hachenburg. Seit dem Wochenende beschäftigen zwei Einbrüche die Polizei in Hachenburg. In der Nacht von Freitag auf Samstag stiegen Unbekannte zwischen 23.30 und 6 Uhr durch ein Fenster in ein Restaurant in der Schwanenpassage in Hachenburg. Zum Diebesgut können von der Polizei bislang noch keine Angaben gemacht werden. In der gleichen Nacht kam es in Bad Marienberg in der Bismarckstraße zu einem Einbruch in ein Anwesen, in dem sich auch ein Geschäft für Mobilfunkgeräte befindet. Die Täter gelangten jedoch nicht in den Verkaufsraum, sodass auch nichts entwendet wurde. Wahrscheinlich wurden sie gestört.

Kofferraumdeckel zerkratzt

Blaulicht Am Friedhof Scheibe eingeschlagen

Bad Marienberg/Hachenburg. In der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es zwischen 21.15 und 8 Uhr zu einer Sachbeschädigung an einem Pkw, der in Bad Marienberg vor dem Anwesen Marktstraße 4 abgestellt war. Ein bislang unbekannter Täter zerkratzte mit einem spitzen Gegenstand den Kofferraumdeckel des Opel Astra, wodurch ein Sachschaden von etwa 1000 Euro entstand. Am Sonntag wurde zwischen 14.30 und 16.15 Uhr eine Seitenscheibe an einem Fahrzeug eingeschlagen, das am Friedhofsparkplatz in Heimborn abgestellt war. Es wurde jedoch nichts entwendet. In beiden Fällen bittet die Polizei Hachenburg um Hinweise unter Tel. 02662/955 80.

Die jungen Hirtscheider Sänger erfreuten ihr Publikum mit ihrer Darbietung des „Dschungelbuchs“.

Kinder holen den Dschungel nach Alpenrod

Kultur Gelungene Musicalaufführung „Das Dschungelbuch“ vom Hirtscheider Sängernachwuchs

Alpenrod. Die Aufführung des Kindermusicals „Das Dschungelbuch“ vom Kinderchor Hirtscheid war ein wahrer Genuss für Ohren und Augen. Mit peppiger Musik von Ralf Israel und auf Erzählungen Rudyard Kiplings basierend verzauberten die Kinder rund 200 Zuschauer im Bürgerhaus Alpenrod. Nach der Begrüßung durch Katharina Kühn, Vorsitzende des Stimmgeflechts Hirtscheid, dem der Kinderchor Hirtscheid angehört, starteten die 23 Kinder mit dem Lied „Das Dschungelleben ist nicht schwer“.

Zur Handlung: Die Wolfsfamilie (Lena Stehle, Clara Stehle, Lilli Wörsdörfer, Lena Nilges, Ben Wallinowski, Lenya Künkler, Johanna Barthmann) ist hin- und hergerissen, da sie Mowgli (Jonas Stehle) in den Dschungel schicken soll. Sie lässt ihn mit Baloo (Zoe Häbel) und Bagheera (Lea Grützmacher) fort, und sie heulen zum Abschied „Ahuu klingt's jede Nacht“ sowie „Zwei kleine Wölfe“. „Locker vom Hocker“ mit der guten Laune Baloos geht es weiter. Plötzlich bebt die Erde, und mit lautem „Töröö, töröö, wir sind die Elefanten“ marschiert die Elefantenpatrouille (Elias Stehle, Chiara Lemle, Emily Bähren, Marie Richter, Josephine und Chantal Sonnenschein) an. Die drei Partygeier Chul, Chac und Chil (Nele und Jule Henrich, Tabea Schintz) beobachten, wie Mowgli von der frechen Affenbande (Celine Frenzel, Hanna Nilges, Malia Richter, Lilli Wörsdörfer, Johanna Barthmann) entführt wird, und alle singen gemeinsam „Wir sind die Partygeier“.

Die Schlange Kaa (Lenya Künkler) muss nach Mowglis Aufenthaltsort befragt werden, und mit dem „Hypnosesong“ werden alle Akteure und Anwesenden mithilfe des Publikums hypnotisiert. In der Affenstadt angekommen diskutiert King Lui (Celine Frenzel) heftig mit Mowgli, während das fetzige Lied „Ich bin King Lui“ angestimmt wird. Majestätisch mit „Ich, der Tiger“, gesungen von den zehn ältesten Kindern, tritt der Tiger Shere Khan (Lena Nilges) mit seinem Gefolge, den Schakalen Tabaqui (Clara Stehle) und Tabakira (Lena Stehle), auf, um seine Macht zu demonstrieren. Doch Mowgli schlägt ihn mit einem brennenden Ast in die Flucht. Das Schlusslied „Hit-Mix“ wird angestimmt. Mit tosendem Beifall und einer Zugabe nimmt die Geschichte ein gutes Ende.

Alle Kinder haben eine große Leistung erbracht, vor allem die drei Hauptakteure Zoe Häbel, Lea Grützmacher und Jonas Stehle. Begleitend untermalten Samantha Leukel als Erzählerin und Hartmut Schmidt als Pianist stimmungsvoll und abwechslungsreich die Aufführung. Die Verantwortlichen haben mit viel Mühe und kreativen Ideen zum Gelingen der Aufführung beigetragen. Die Eltern nähten und bastelten die Kostüme, gestalteten das Bühnenbild mit, stellten sämtliche Requisiten und fungierten als Kuchenbäcker, organisierten die Bewirtung und waren Auf- und Abbauteam. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Helfern des Gemischten Chores Hirtscheid. Die Gestaltung der Plakate und Programmhefte übernahm Janica Klöckner, professionelle Tontechnik kam von Till Schmidt und Saskia Nies. Die Beleuchtung stellte Jürgen Henn. Alexandra Nies und Stefanie Pfeiffer als Betreuerinnen des Kinderchores Hirtscheid engagierten sich unermüdlich bei den Vorbereitungen, dem Üben und Umsetzen der Szenen, bei der Gestaltung des Bühnenbildes und waren auch während der Aufführung beim Umbau im Einsatz. Die Gesamtverantwortung und Koordination lagen in den Händen der Chorleiterin Petra Klöckner.

Erster Abiturjahrgang verlässt das Gymnasium

Schulisches Denkwürdigen Tag in Bad Marienberg mit einem evangelischen Gottesdienst gefeiert

Bad Marienberg. Neun Jahre nach der Gründung des Evangelischen Gymnasiums Bad Marienberg hat der erste Abiturjahrgang die kirchliche Schule verlassen. In einem feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Kirche von Bad Marienberg verabschiedete der Präsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Dr. Volker Jung, 60 frisch gebackene Abiturienten. Das Motto des Gottesdienstes, das sich die Schülerinnen und Schüler selbst ausgewählt hatten, lautete „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

Für Kirchenpräsident Volker Jung ist die Schule ein positives Beispiel für das Zusammenspiel von kirchlichem, gesellschaftlichem und staatlichem Engagement: „Das Gymnasium hat es geschafft, mehr Bildungsgerechtigkeit in die Region zu bringen.“ Für viele Kinder sei zuvor der Weg zu den bestehenden Gymnasien zu weit gewesen. Nun hätten sie die Chance, in ihrer Heimatregion ein Gymnasium zu besuchen.

„Ich freue mich, dass es im Aufbau der Schule gelungen ist, mit evangelisch profilierter Bildungsarbeit eine hohe Anerkennung in der Region zu gewinnen“, lobte Jung. Nach Worten des Kirchenpräsidenten möchte die evangelische Kirche „mit der Schule junge Menschen befähigen, ihren Lebens- und Berufsweg erfolgreich zu gehen, und mit der Schule zur guten Gestaltung unserer Gesellschaft beizutragen“.

Kameradschaft der Kyffhäuser blickt zurück

Versammlung Verein feiert sein 135-jähriges Bestehen in diesem Jahr – Fest wird geplant

Limbach. Besonderes Augenmerk liegt bei der Kyffhäuser-Kameradschaft auf dem Schützenfest im Juni. Denn der Steinebacher Verein feiert in diesem Jahr sein 135-jähriges Bestehen. Genauere Angaben, so wurde bei der Jahresversammlung mitgeteilt, werden noch durch die Presse und Plakate bekannt gegeben.

Der Vorsitzende Reinhard Kuhn begrüßte die Anwesenden, darunter Ortsbürgermeister Hans-Joachim Greb. Kuhn dankte allen, die im vergangenen Jahr aktiv den Verein bei all den Veranstaltungen unterstützt haben, denn bei so vielen Terminen sei man über jede helfende Hand froh. Schriftführerin Hildegard Widerstein gab einen Rückblick auf die Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2013, beginnend vom Thekendienst beim Spielmannszug an Karneval im Februar bis hin zu dem letzten Termin des Jahres: die Nikolaus- und Weihnachtsfeier im Dezember.

Nach mehrjähriger Pause fand 2013 wieder einmal eine Ferienspaßaktion statt. Zudem berichtete die Schriftführerin, dass zum Schlachtfest im November immer mehr Gäste den Weg ins Vereinsheim finden und alle begeistert vom Ablauf und von dem guten Essen seien. Die weiteste Anreise hatten Gäste aus dem Siegerland. Beim Abschied sagten sie, dass sie liebend gern im kommenden Jahr wieder dabei sein möchten, denn es habe ihnen sehr gut gefallen. Ebenso fanden die Nikolausfeier für die Kinder sowie die Weihnachtsfeier für die Erwachsenen wie gewohnt großen Anklang.

Kassierer Detlef Brenner konnte in seinem Bericht einen guten Kassenbestand bescheinigen. Im Anschluss gab der Erste Schießwart Andre Widerstein detaillierte Angaben über Veranstaltungen wie Ortsvereinspokalschießen, Ostereierschießen an Karfreitag, Königsschießen sowie die Aktivitäten in der Jugendfreizeit bekannt. Er teilte mit, dass der Verein nach der Ferienspaßaktion zwei neue Mitglieder in der Jugend aufweist.

Unter dem Tagespunkt „Verschiedenes“ bedankte sich Ortsbürgermeister Hans-Joachim Greb bei der Kyffhäuser-Kameradschaft Steinebach für ihre rege Teilnahme am Ortsgeschehen. Besonders hob er dabei die immer wieder tollen Ergebnisse bei der Sammlung für die Kriegsgräber hervor. Greb wünschte dem Verein für das laufende Jahr viel Erfolg.

Weiterhin wurden die nächsten Termine besprochen. Nachdem der Vorsitzende Reinhard Kuhn die Versammlung für beendet erklärt hatte, ging es zum gemütlichen Beisammensein über.

Termininfos gibt es im Internet: **www.kk-steinebach.de**